



BISTUM TRIER



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT TRIER

Η ΕΥΝΟΛΟΓΩΣΗΝ ΑΓ. ΠΑΤΕΡΩΝ

Unglaublich: ich glaube!

1700 Jahre
Glaubensbekenntnis
von Nizäa

Vortragsreihe und Masterclasses
im Sommersemester 2025

Zum Thema

2025 jährt sich das Konzil von Nizäa zum 1700. Mal, Anlass genug, sich mit dem Konzil, seinen Hintergründen und Ergebnissen auseinanderzusetzen – zumal hier in Trier, wo wir durch Kaiser Konstantin und Athanasius von Alexandrien eng mit diesem Konzil verbunden sind.

Nizäa war das erste „Ökumenische“ Konzil der Geschichte. Sein Glaubensbekenntnis gilt neben dem Vater Unser als das gemeinsame Gebet der Christenheit. Es wird noch heute von allen christlichen Kirchen gebetet. Dabei waren Glaubensstreitigkeiten der Anlass, aus dem Kaiser Konstantin dieses Konzil im Frühsommer 325 einberief.

- Ist Jesus Christus wirklich Gottes Sohn?
- Oder bringt eine solche Aussage unser monotheistisches Gottesbild in eine Schieflage?
- Worum ging es Arius, worum seinen Gegnern, wie Alexander von Alexandrien und Athanasius?
- Was zeichnet die Christologie des Nizänums aus?
- Welche kontextuellen Unterschiede und Nuancen kommen bei der Interpretation dieses Glaubensbekenntnisses heute ins Spiel?
- Welchen ökumenischen Beitrag kann der Text – auch heute noch – leisten?
- Welche Punkte kritisieren andere Religionen, wie der Islam oder das Judentum, daran, welche schätzen sie dagegen?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir im Verlauf der Vortragsreihe mit den Vortragenden nachgehen.



theologie-trier.de
Dogmatik &
Dogmengeschichte

Zur (Lehr-)Veranstaltung

Nach der **Einführung am 15.04.2025** werden zu den Einzelterminen Masterclasses am Nachmittag und Vorlesungen am selben Abend stattfinden. Da es sich hier um ein außergewöhnliches Lehrformat handelt, sind die Vorbereitung des jeweiligen Lesepensums und die Teilnahme an den Nachmittagssitzungen und Abendvorlesungen (anders als bei herkömmlichen Vorlesungen ausnahmsweise) obligatorisch für die Anmeldung zur Prüfung in Modul 18C MT und 10A in M.Ed./R+ (Wahlpflicht). Den Abschluss bildet eine **Schlussitzung am 08.07.2025**. Die Teilnahme ist auch ohne Ablegen einer Prüfungsleistung möglich.

Organisation

Prof. Dr. Annemarie C. Mayer



ist Professorin für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier. Sie war Konsultorin der römisch-katholischen Kirche beim Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf. Sie ist Mitglied

der Gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen katholischer Kirche und ÖRK und seit März 2018 Canon of Honour der anglikanischen Kathedrale von Chichester, U.K.

Prof. Dr. Dr. Jean Ehret



ist Gründungsdirektor der Luxembourg School of Religion & Society und dort Professor für Dogmatik und Spiritualität. Seine Forschungsarbeit befasst sich mit intellektuellen und institutionellen Prozessen, mit der Sprache, der Rolle,

der Form und der Erneuerung von Theologien in einer säkularisierten Gesellschaft und mit der Frage, wie heute ein Diskurs aussehen kann, in dem Gott das Subjekt ist.



Unglaublich: ich glaube!

1700 Jahre

Glaubensbekenntnis von Nizäa

Vortragsreihe und Masterclasses
im Sommersemester 2025



 THEOLOGISCHE
FAKULTÄT TRIER

Terminübersicht

Die Masterclasses finden jeweils vor den Vorträgen von 16-18 Uhr in E51 statt.

29.04.2025 19.30 Uhr - Heike Grieser

“Streitende Theologen und ein machtbewusster Kaiser:
Zur Idee des Konzils als Entscheidungsinstanz”

27.05.2025 19.30 Uhr - Christoph Theobald SJ

“Jesus Christus auf der Schwelle zu einer neuen Epoche:
Der Glaube von Nizäa gestern und heute”

10.06.2025 18.30 Uhr - Margit Eckholt

“Gott mit uns – schöpferisch, frei und befreiend:
Das Bekenntnis von Nizäa interkulturell”

17.06.2025 19.30 Uhr - Mor Polycarpus

“Das Erbe des Konzils von Nizäa:
Glaube, Einheit und Dialog durch die Jahrhunderte”

24.06.2025 19.30 Uhr - Bishara Ebeid

“The Creed of Nicaea Between Medieval Muslim Critiques
and Arab Christian Responses”

Die Abendvorträge finden im Museum am Dom statt,
Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier. Ausnahme: Der
Vortrag am 10.06.2025 findet in der Herz-Jesu-Kirche,
Friedrich-Wilhelm-Straße, 54290 Trier statt.

Weitere Masterclass:

01.07.2025 16.00 Uhr - Prof. Dr. Daniel Boyarin

“The Project of Nicaea as Final Separation between
Christianity and Judaism”

Prof. Dr. Heike Grieser



vertritt das Fach Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU Mainz. Als vorwiegend sozial- und kulturwissenschaftlich arbeitende Theologin und Historikerin forscht sie unter anderem zu den Themen Herrschaft, Sklaverei und Krieg. Ihr Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Christen und Christinnen solche herausfordernden Phänomene reflektierten und wie sie sich im konkreten Umgang mit diesen positionierten.

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Theobald SJ



ist emeritierter Professor für systematische Theologie an der Hochschule der französischen Jesuiten (Facultés Loyola – Paris), ehemaliger

Hauptschriftleiter der Recherches de Science Religieuse, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Istituto per les science religiose (Bologna), Herausgeber der kritischen Ausgabe der Werke Karl Rahners in französischer Sprache, Inhaber des Rahner Lehrstuhls der Facultés Loyola und theologischer Berater der Weltsynode.

Prof. Dr. Dr. h.c. Margit Eckholt



ist Professorin für Dogmatik mit Fundamentaltheologie am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück, Leiterin des Stipendienwerkes Lateinamerika-Deutschland e.V.

Sie war Mitglied in der Synodalversammlung und ist im Synodalen Ausschuss. Ihre Forschungsschwerpunkte sind interkulturelle Theologie, Zweites Vatikanisches Konzil und dessen Rezeption in Lateinamerika, feministische-kontextuelle Theologien, Theologie und Spiritualität.

Metropolit Mor Polycarpus (Edip Aydin)



ist Metropolit der Syrisch-Orthodoxen Kirche in den Niederlanden. Geboren in einem kleinen Dorf in Südostanatolien, studierte er Theologie am Heythrop College in London, Orientalistik in Oxford und New York und promovierte in Princeton über den syrischen Ritus der Mönchsprofess im Vergleich zur Taufe. Sein persönlicher Werdegang verbindet „Ost“ und „West“ – nicht nur in seiner akademischen Ausbildung, sondern auch in seiner Lebensweise und seinem Denken. Für ihn ist es essenziell, beide Perspektiven nicht als Gegensätze zu begreifen, sondern als sich ergänzende Wege zu einem tieferen Verständnis des Glaubens.

Prof. Dr. Dr. Bishara Ebeid



ist Professor für Arabische Sprache und Literatur an der Universität Ca' Foscari in Venedig. Er promovierte in Orientalistik zum auf Arabisch geführten christologischen Dialog zwischen Melkiten, Kopten und Nestorianern im 10. Jahrhundert und in Theologie zur apokryphen Literatur zu Pontius Pilatus. Spezialisiert auf christlich-arabische Theologie und Literatur hat er die kritische Ausgabe zweier Werke von Elias von Nisibis besorgt.

Prof. Dr. Daniel Boyarin



ist ein US-amerikanischer Religionsphilosoph und einer der bedeutendsten Talmudforscher unserer Zeit. Seit 1990 lehrt er Talmud im Fachbereich Nahost-Studien der Universität von Kalifornien in Berkeley. Sein jüngeres Werk umfasst exegetische Arbeiten zu Talmud und Bibel sowie die Erforschung des Jüdisch-Christentums und der Trennung der Wege von Judentum und Christentum (parting of the ways).



Unglaublich: ich glaube!

1700 Jahre
Glaubensbekenntnis
von Nizäa

Vortragsreihe und Masterclasses
im Sommersemester 2025
unter Leitung von
Prof. Dr. Annemarie C. Mayer
Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT TRIER

Unglaublich: ich glaube!

2025 jährt sich das Konzil von Nizäa zum 1700. Mal, Anlass genug, sich mit dem Konzil, seinen Hintergründen und Ergebnissen auseinanderzusetzen – zumal hier in Trier, wo wir durch Kaiser Konstantin und Athanasius von Alexandrien eng mit diesem Konzil verbunden sind.

Nizäa war das erste „Ökumenische“ Konzil der Geschichte. Sein Glaubensbekenntnis gilt neben dem Vater Unser als das gemeinsame Gebet der Christenheit. Es wird noch heute von allen christlichen Kirchen gebetet. Dabei waren Glaubensstreitigkeiten der Anlass, aus dem Kaiser Konstantin dieses Konzil im Frühsommer 325 einberief.

- Ist Jesus Christus wirklich Gottes Sohn?
- Oder bringt eine solche Aussage unser monotheistisches Gottesbild in eine Schieflage?
- Worum ging es Arius, worum seinen Gegnern, wie Alexander von Alexandrien und Athanasius?
- Was zeichnet die Christologie des Nizänums aus?
- Welche kontextuellen Unterschiede und Nuancen kommen bei der Interpretation dieses Glaubensbekenntnisses heute ins Spiel?
- Welchen ökumenischen Beitrag kann der Text – auch heute noch – leisten?
- Welche Punkte kritisieren andere Religionen, wie der Islam oder das Judentum, daran, welche schätzen sie dagegen?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir im Verlauf des Semesters mit den Vortragenden nachgehen.

Unglaublich: ich glaube!

Vorlesungsreihe

“Unglaublich: Ich glaube!”

1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nizäa

Organisation

Prof. Dr. Annemarie C. Mayer



ist Professorin für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Trier. Sie war Konsultorin der römisch-katholischen Kirche beim Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf. Sie ist Mitglied

der Gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen katholischer Kirche und ÖRK und seit März 2018 Canon of Honour der anglikanischen Kathedrale von Chichester, U.K.

Unglaublich: ich glaube!

Zur (Lehr-)Veranstaltung

Nach der Einführung am 15.04. werden zu den Einzelterminen Masterclasses am Nachmittag und Vorlesungen am selben Abend stattfinden. Da es sich hier um ein außergewöhnliches Lehrformat handelt, sind die Vorbereitung des jeweiligen Lesepensums und die Teilnahme an den Nachmittagssitzungen und Abendvorlesungen (anders als bei herkömmlichen Vorlesungen ausnahmsweise) obligatorisch für die Anmeldung zur Prüfung in Modul 18C MT und 10A in M.Ed./R+ (Wahlpflicht).

Veranstaltungsnummer in Porta: 90304319

Die Veranstaltung findet wöchentlich dienstags 16-18.00 Uhr in E51 statt, falls nicht anders angegeben (siehe Terminübersicht).

Sofern Sie keine Prüfung ablegen wollen, ist es auch möglich, nur Teile der Veranstaltung zu besuchen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Organisatorin

Prof. Dr. Annemarie C. Mayer:

mayer@uni-trier.de

Unglaublich:
ich glaube!

Abendvorträge

Die Abendvorträge finden im Museum am Dom statt, Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier.

Ausnahme: Der Vortrag am 10.06.2025 findet in der Herz-Jesu-Kirche, Friedrich-Wilhelm-Straße, 54290 Trier statt.

29.04.2025 19.30 Uhr - Heike Grieser

“Streitende Theologen und ein machtbewusster Kaiser:
Zur Idee des Konzils als Entscheidungsinstanz”

27.05.2025 19.30 Uhr - Christoph Theobald SJ

“Jesus Christus auf der Schwelle zu einer neuen Epoche:
Der Glaube von Nizäa gestern und heute”

10.06.2025 18.30 Uhr - Margit Eckholt

“Gott mit uns – schöpferisch, frei und befreiend:
Das Bekenntnis von Nizäa interkulturell”

17.06.2025 19.30 Uhr - Mor Polycarpus

“Das Erbe des Konzils von Nizäa:
Glaube, Einheit und Dialog durch die Jahrhunderte”

24.06.2025 19.30 Uhr - Bishara Ebeid

“The Creed of Nicaea Between Medieval Muslim Critiques
and Arab Christian Responses”

Alle Abendvorträge werden gestreamt.

Unglaublich: ich glaube!

29.04.2025 19.30 Uhr - Heike Grieser

“Streitende Theologen und ein machtbewusster Kaiser:
Zur Idee des Konzils als Entscheidungsinstanz”

Die trinitätstheologische Diskussion über das Verhältnis des Logos zu Gottvater entwickelte sich etwa seit den zwanziger Jahren des vierten Jahrhunderts von Alexandrien aus zu einem Konflikt, der zu einem Flächenbrand zu werden drohte. Kaiser Konstantin, seit 324 Alleinherrscher des Römischen Reichs und seit geraumer Zeit das Christentum fördernd, sah die Einheit der Kirche in Gefahr. Nicht nur für ihn schien ein großes Konzil, auf das er entsprechenden Einfluss nahm, die richtige Lösung. Der zwischen den versammelten Bischöfen und dem Kaiser sowie seinen kirchlichen Beratern in Nicäa (325) ausgehandelte Kompromiss, den Konstantin in der Folgezeit durchzusetzen versuchte, erfüllte allerdings die mit ihm verknüpften Erwartungen nicht. Stattdessen führte er zu massiver Konfusion.

Unglaublich: ich glaube!

29.04.2025 19.30 Uhr - Heike Grieser

“Streitende Theologen und ein machtbewusster Kaiser:
Zur Idee des Konzils als Entscheidungsinstanz”

findet im Museum am Dom statt,
Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier

Prof. Dr. Heike Grieser



vertritt das Fach Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU Mainz. Als vorwiegend sozial- und kulturwissenschaftlich arbeitende Theologin und Historikerin forscht sie unter anderem zu den Themen Herrschaft, Sklaverei und Krieg. Ihr Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Christen und Christinnen solche herausfordernden Phänomene reflektierten und wie sie sich im konkreten Umgang mit diesen positionierten.

Unglaublich: ich glaube!

27.05.2025 19.30 Uhr - Christoph Theobald SJ

“Jesus Christus auf der Schwelle zu einer neuen Epoche:
Der Glaube von Nizäa gestern und heute”

Nach 1700 Jahren über das weiterhin von der Ökumene praktizierte Glaubensbekenntnis von Nizäa nachdenken, darf uns nicht vergessen lassen, dass es auf der Schwelle zu einer neuen Epoche formuliert wurde. Während das Konzil von Nizäa am Anfang einer Weltordnung steht, die dabei ist, christlich zu werden, haben wir, Erben des Zweiten Vatikanums, alle Mühe, uns auf das Ende einer christlich gewordenen Welt einzustellen und unseren Glauben an Jesus Christus in einem neuen epochalen Kontext hörbar zu machen. Der Vortrag wird diese, beide Epochen erhellende Analogie profilieren und den jeweils in der Traditionsgeschichte des Christentums erfolgten Zeitenwechsel bedenken. Sowohl in Nizäa wie heute steht dabei die Mitte des christlichen Glaubens auf dem Spiel: das Bekenntnis zu Jesus, dem Messias, in seiner intimen und gegenseitigen Beziehung mit Gott und seinem heilbringenden Einsatz für uns. Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zum Verhältnis zwischen dem Beginn der Christenheit und ihrem Ende, bzw. dem vom zweiten Vatikanum zum ersten Mal diagnostizierten Zeitenwechsel, muss der Kern der Glaubensaussage von Nizäa bestimmt und in einer, unserem heutigen Kontext entsprechenden Hermeneutik rezipiert werden.

Unglaublich: ich glaube!

27.05.2025 19.30 Uhr - Christoph Theobald SJ
“Jesus Christus auf der Schwelle zu einer neuen Epoche:
Der Glaube von Nizäa gestern und heute”

findet im Museum am Dom statt,
Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Theobald SJ,



ist emeritierter Professor für systematische Theologie an der Hochschule der französischen Jesuiten (Facultés Loyola, Paris), ehemaliger Hauptschriftleiter der Recherches de Science Religieuse, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Istituto per les science religiose (Bologna), Herausgeber der kritischen Ausgabe der Werke Karl Rahners in französischer Sprache, Inhaber des Rahner Lehrstuhls der Facultés Loyola und theologischer Berater der Weltsynode.

Unglaublich: ich glaube!

10.06.2025 18.30 Uhr - Margit Eckholt

“Gott mit uns – schöpferisch, frei und befreiend:
Das Bekenntnis von Nizäa interkulturell”

Gott hat sich in Jesus Christus als der menschenfreundliche Gott offenbart und eine unüberbietbare Kommunikation mit den Menschen begründet. Das Bekenntnis von Nizäa bekräftigt im Dialog mit der antiken Philosophie diesen in den biblischen Texten bezeugten Glauben. Der Vortrag erschließt das Bekenntnis in einer interkulturellen Perspektive als Referenz für gegenwärtige Prozesse der „Inkulturation des Evangeliums“ und der „Evangelisierung der Kultur“. Dabei werden die Herausforderungen, die aus der Debatte um die „Hellenisierung“ christlichen Glaubens erwachsen sind und die sich im Zuge der Ausbildung kontextueller Theologien und post- und dekolonialer theologischer Perspektiven verschärfen, mitreflektiert.

Unglaublich: ich glaube!

10.06.2025 18.30 Uhr - Margit Eckholt

“Gott mit uns – schöpferisch, frei und befreiend:
Das Bekenntnis von Nizäa interkulturell”

findet in der Herz-Jesu-Kirche, Friedrich-
Wilhelm-Straße, 54290 Trier statt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Margit Eckholt



ist Professorin für Dogmatik mit Fundamentaltheologie am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück, Leiterin des Stipendienwerkes Lateinamerika-Deutschland e.V.

Sie war Mitglied in der Synodalversammlung und ist im Synodalen Ausschuss. Ihre Forschungsschwerpunkte sind interkulturelle Theologie, Zweites Vatikanisches Konzil und dessen Rezeption in Lateinamerika, feministische-kontextuelle Theologien, Theologie und Spiritualität.

Unglaublich: ich glaube!



Performatives Glaubensbekenntnis
im Anschluss an den Vortrag von Margit Eckholt
in der Herz-Jesu-Kirche

Das studentische Theaterfestival der Großregion (GrAFiT) ist wieder zurück in Trier.

Nach dem Vortrag findet die Eröffnungsfeier mit einem performativen Glaubensbekenntnis in Herz Jesu statt. Das Festival sucht 2025 die Diskussion über Demokratie, Werte und der Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschlichkeit zwischen studentischen Theatern, Kirche und Gesellschaft.

Von 9-16 Uhr kann man in der Herz Jesu Kirche an einem Workshop zum studentischen Projekt Crossing Border teilnehmen.

Bei Rückfragen und für mehr Infos wenden Sie sich gerne an Marc-Bernhard Gleißner:
marc-bernhard.gleissner@bistum-trier.de

Unglaublich: ich glaube!

17.06.2025 19.30 Uhr - Mor Polycarpus

“Das Erbe des Konzils von Nizäa:

Glaube, Einheit und Dialog durch die Jahrhunderte”

Das Erbe von Nizäa: Glaube, Einheit und Dialog durch die Jahrhunderte zu suchen.

Dieser Vortrag untersucht den nachhaltigen Einfluss von Nizäa auf die christliche Identität und seine Bedeutung in der heutigen, in vieler Hinsicht gespaltenen Welt. Was können wir von seiner kühnen Vision für Einheit lernen? Begleiten Sie uns bei unseren Überlegungen zu Glaube, Tradition und der fortlaufenden Reise des christlichen Dialogs.

Unglaublich: ich glaube!

17.06.2025 19.30 Uhr - Mor Polycarpus

“Das Erbe des Konzils von Nizäa:
Glaube, Einheit und Dialog durch die Jahrhunderte”

findet im Museum am Dom statt,
Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier

Metropolit Mor Polycarpus Edip Aydin



ist Metropolit der Syrisch-Orthodoxen Kirche in den Niederlanden. Geboren in einem kleinen Dorf in Südostanatolien, studierte er Theologie am Heythrop College in London, Orientalistik in Oxford und New York und promovierte in Princeton über den syrischen Ritus der Mönchsprofess im Vergleich zur Taufe. Sein persönlicher Werdegang verbindet „Ost“ und „West“ – nicht nur in seiner akademischen Ausbildung, sondern auch in seiner Lebensweise und seinem Denken. Für ihn ist es essenziell, beide Perspektiven nicht als Gegensätze zu begreifen, sondern als sich ergänzende Wege zu einem tieferen Verständnis des Glaubens.

Unglaublich: ich glaube!

24.06.2025 19.30 Uhr - Bishara Ebeid

“The Creed of Nicaea Between Medieval Muslim Critiques
and Arab Christian Responses”

Some medieval Muslim theologians considered the Council of Nicaea to be the root of the corruption of the Christian faith, arguing that it was there, under the influence of Emperor Constantine the Great, that the Trinitarian doctrine was invented—replacing the authentic monotheistic faith taught by Christ in his pure Gospel. In response to this challenge, Arab Christian theologians sought to defend both their Trinitarian and Christological doctrines, demonstrating that they were in harmony with the Gospels and that these doctrines were not invented at Nicaea. This lecture aims to highlight key aspects of Muslim accusations and explore the various ways in which Arab Christian theologians and thinkers sought to address and refute them across different genres of Arabic Christian literature.

Unglaublich: ich glaube!

24.06.2025 19.30 Uhr - Bishara Ebeid
“The Creed of Nicaea Between Medieval Muslim Critiques
and Arab Christian Responses”

findet im Museum am Dom statt,
Platz der Menschenwürde 1, 54290 Trier

Prof. Dr. Dr. Bishara Ebeid



ist Professor für Arabische Sprache und Literatur an der Universität Ca' Foscari in Venedig. Er promovierte in Orientalistik zum auf Arabisch geführten christologischen Dialog zwischen Melkiten, Kopten und Nestorianern im 10. Jahrhundert und in Theologie zur apokryphen Literatur zu Pontius Pilatus. Spezialisiert auf christlich-arabische Theologie und Literatur hat er die kritische Ausgabe zweier Werke von Elias von Nisibis besorgt (Kommentar zum Glaubensbekenntnis [Tafsīr al-amānah al-kabīrah], Cordoba 2018 und Das Buch des Nachweises der Richtigkeit des Glaubens [Kitāb al-burhān 'alā ṣaḥīḥ al-īmān] Cordoba 2023, jeweils mit englischer Übersetzung).